

Die Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte lädt zum Nachwuchskolloquium „Universitätsgeschichte im 20. Jahrhundert“ am 17./18. Juli 2014 in Münster ein. Der zweitägige Workshop richtet sich an Nachwuchswissenschaftler_innen der Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte und bietet die Möglichkeit, Qualifikationsarbeiten (Dissertation, Habilitation) oder Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

Der Schwerpunkt wird auf der Universitätsgeschichte des „langen“ 20. Jahrhunderts liegen. Unter der übergreifenden Fragestellung, wie Universitätsgeschichte nicht isoliert, sondern eingebunden in gesellschaftsgeschichtliche und/oder transnationale Bezüge betrachtet werden kann, sollen methodische Zugänge weiterentwickelt, erste Thesen ausprobiert, neue Ergebnisse besprochen und gemeinsame Problemstellungen im diachronen Vergleich ausgemacht werden.

Die Veranstaltung soll Austausch und Vernetzung ermöglichen und die Diskussion von Stand und Perspektiven der Universitätsgeschichte fördern.

Veranstaltungsort:

WWU Graduate Centre
Kavaliershäuschen, Schlossplatz 6
48149 Münster
<http://www.uv2.uni-muenster.de/uniplan/?action=spot&gebnr=0371#x>

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. Heike Bungert, WWU Münster
Christa-Irene Klein, Universität Freiburg
Prof. Dr. Sylvia Paletschek, Universität Freiburg
Prof. Dr. Sita Steckel, WWU Münster

Kontakt:

Christa-Irene Klein
christa.klein@geschichte.uni-freiburg.de

Veranstalter:

GUW – Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte
Historisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Gesellschaft für
Universitäts- und
Wissenschaftsgeschichte

**Universitätsgeschichte im
20. Jahrhundert**

17./18 Juli 2014

**Westfälische Wilhelms-Universität
Münster**



Donnerstag, 17. Juli 2014

13.30 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Panel 1: Universität, Wissenschaft und Politik

14.00 Kathrin Baas (Münster):
„Ein richtiges Urteil in der Einschätzung der Räume hilft den Erfolg vorbereiten.“
Geographische Forschung an der Universität Münster 1933-1945 - Zentrale Thesen und Ergebnisse

14.45 Linda Erker (Wien):
Universität und Faschismus. Kooperationen von Wissenschaft und Politik in Wien und Madrid im Austrofaschismus und Franquismus

15.30 Kaffeepause

16.00 Christoph Ellßel (München):
Polarizing Academia – Die Universität als Mittel der Kulturpolitik im Kalten Krieg

16.45 Jakub Jareš (Prag):
Politisch verzerrte Modernisierung? Hochschulreform in der Tschechoslowakei nach 1945

17.30 Pause

17.45 Cornelia Eisler (Kiel):
Zwischen Politik und Wissenschaft – Forschungsinstitute zum ‚Grenz- und Auslandsdeutschtum‘

Freitag, 18. Juli 2014

Panel 2: Hochschulneugründungen und -(re)formen

9.00 Timo Celebi (Duisburg-Essen):
Die Transformation „hochschulleerer Räume“ zur „Hochschullandschaft“. Das nordrhein-westfälische Gesamthochschulkonzept

9.45 Martin Neubacher (Dresden):
Campusuniversitäten in Nordrhein-Westfalen. Untersuchungen zu einer Bauaufgabe der 1960er und 1970er Jahre

10.30 Kaffeepause

11.00 Ines Hülsmann (Furtwangen):
Auf den Spuren der Wissensordner. Geistes- und Sozialwissenschaften in Selbstbeobachtung und Planungsverantwortung bei den Gründungen der „Reformuniversitäten“, 1957-1975

11.45 Malte Habscheidt (Hamburg):
Studentenbewegung und Hochschulreform. Die Entstehung des Hamburger Universitätsgesetzes von 1969 und die ersten Jahre seiner Umsetzung

12.30 Mittagessen

Freitag, 18. Juli 2014

Panel 3: Disziplinen

14.00 Esther Abel (Bochum):
Zwischen „Ostforschung“ und „Osteuropäischer Geschichte“. Eine Disziplin und ihre Vertreter in den 1950er und 1960er Jahren in der BRD

14.45 Justus Nipperdey (Saarbrücken):
Die Institutionalisierung des Faches „Geschichte der Frühen Neuzeit“

15.30 Kaffeepause

15.45 Abschlussdiskussion
Planung zukünftiger Nachwuchsworkshops zur Universitätsgeschichte

17.00 Ende des Workshops